

22.08.2015 ABSV-Team unter den Erwartungen in Zürich

Nach 2006 war unser Torballteam wieder eingeladen nach Zürich um aus 10 Herrenmannschaften den würdigen Sieger zu ermitteln. Neben Trainer Erich Geyer reisten Jürgen, Thomas, Peter und Sami bereits über Nacht an um einen zusätzlichen Tag für Besichtigungen zur Verfügung zu haben. An die zuletzt sehr gute Leistung in Trento konnte aber nicht angeschlossen werden.

Die besten 4 Mannschaften aus 10 sollten nach den direkten Begegnungen um den Finaleinzug spielen. Wir starteten gegen Amriswil in das Turnier und es lief zunächst ausgezeichnet. Mit 2 Treffern aus dem Spiel heraus sowie einem Strafwurf schoss Jürgen sein Team zu einer 3:0 Pausenführung. Dann riss komplett der Faden. Viele Bälle wurden in die Leinen bzw. ins Out geschleudert sodass die Schweizer ohne viel Mühe zum Ausgleich kamen. Mittels Hüpfers besorgte sich Amriswil sogar den Führungstreffer. Leider konnte Jürgen im letzten Wurf den Strafstoß zum 4:4 nicht nützen und so wurde ein Spiel verloren, welches niemals verloren gehen durfte.



Gegen Glarus netzte Peter zum 1:0 für uns ein. Wenig später glückte auch Jürgen ein Treffer und wir gingen mit 2:1 in die Halbzeitpause. Es war ein sehr knappes Duell mit leichten Vorteilen für uns. Als Jürgen erneut ein Tor gelang, wurde das Spiel etwas entspannter und wir siegten am Ende mit 3:2.

un stand Vorjahressieger TC Basel gegenüber. Zugegeben: wir hatten in der 1. Hälfte das Glück auf unserer Seite. Denn nicht weniger als 5 Bälle bugsierten wir in die Leinen und doch wurden alle Strafwürfe pariert!

N Ein 0:0 war der logische Halbzeitstand. Anschließend präsentierten wir uns aber wie ausgewechselt und sowohl Jürgen, Thomas und Sami glückte jeweils ein Treffer. Basel wurde zunehmend nervös und zeigte Nerven. Am Ende trennten wir uns mit 3:1, wussten aber, dass wir uns steigern mussten.

Die Abwehr war exzellent, das Angriffsspiel der Gastgeber hingegen etwas mau. Weil auch wir sehr verhalten agierten stand es erneut 0:0 zur Halbzeit. In den ersten beiden Minuten der 2. Spielhälfte änderte sich am Spiel nichts. Schließlich gelang Jürgen mittels Hüpfers unsere Führung. Wenig später stellten wir auf 2:0 und wir hatten den nächsten Sieg in der Tasche!

Es war kein Geheimnis, dass Heidiland einer der größten Favoriten auf den Turniersieg war. Schnell gerieten wir in Rückstand. Schon nach etwa 3 Minuten lagen wir sogar recht deutlich zurück. Trainer Erich Geyer reagierte prompt und machte uns auf einige Fehler in unserem Abwehrverhalten aufmerksam. Nun lief es besser und wir kamen auch durch 2 Treffer wieder näher an unseren Gegner ran. Zur Pause lagen wir mit 2:4 zurück. Heidiland ließ nicht locker und ballerte munter weiter. Weil wir aber auch mit Hüpfers nicht zum Erfolg kamen hatten wir keine Chance auf einen Punkt in diesem Duell. Heidiland siegte mit 7:3.





Sehr kompakt war auch das Team von Berlin. Wir waren uns einige darüber, dass Spiel schnell machen zu müssen um zum Erfolg zu kommen. Berlin lag ständig einen Treffer voran weswegen sich unsere Bemühungen kaum umsetzen ließen. Doch bis hin zur letzten Spielminute hatten wir auf 3:3 ausgeglichen. Doch erneut klingelte es hinter uns im Netz – 3:4 für Berlin. Als uns Sekunden vor dem Schlusspfiff ein Freistoß zugesprochen wurde, hatte es Jürgen in der Hand wenigstens einen Punkt für uns anzuschreiben! Doch weil nicht präzise genug, parierte ein Gegenspieler den Ball und wir steckten die nächste Niederlage ein.

Wilhelmshaven war der nächste Gegner welcher mit Hans Demmelhuber (Landshut) verstärkt antrat. Dass wir den Sprung ins Halbfinale verpasst hatten war zu diesem Zeitpunkt längst klar. Das änderte aber daran nichts, dass wir die beiden letzten Duelle noch richtig Gas geben wollten. In der 1. Hälfte gestaltete sich das Spiel sehr ausgeglichen und zur Pause lagen wir 1:2 zurück. Wilhelmshaven glückte gleich nach Wiederanpfiff das 3:1. Doch nun kamen wir durch Tore von Peter und Jürgen wieder knapp dran. Leider leitete ein schwerer Abwehrschnitzer unsere nächste Niederlage ein und wir mussten uns mit 2:4 geschlagen geben.

Gegen das zweite Aufgebot der Gastgeber hatten wir im letzten Spiel nicht so große Mühe. Alles klappte souverän und wir lagen bis zur letzten Minute mit 6:1 voran. Durch 2 gut geworfene springende Bälle kam Zürich noch zu insgesamt 3 Tore. Am Ende setzten wir und aber mit 6:3 durch.



Jürgen Kammerer: „Das war zu wenig, darüber sind wir uns alle einig! Ein 3:0 – wie wir es im ersten Spiel herausgespielt haben – darf man nie und nimmer hergeben. Aber auch sonst hatten wir an diesem Tag richtig große Mühe, mit dem einen oder anderen Gegner mitzuhalten. Desto länger der Spieltag gedauert hat, desto mehr Fehler haben sich bei uns eingeschlichen. Zum Glück haben wir dieses Jahr noch ein paar Gelegenheiten zu zeigen, was tatsächlich in uns steckt.“

Spielstatistik

Tore:

Peter Martinek 8 Tore
Jürgen Kammerer 13 Tore
Thomas Weiss 3 Tore
Sami Demirel 1 Tor

Fehler:

25 Leinen in 9 Duellen